Stadtratsfraktion Kempen

CDU

**Vorsitzende**
Michael Smeets
Von-Kettler-Straße 29, 47906 Kempen
Mobil 0172 2179912
E-Mail: smeets@cdu-kempen.de

Willi Stenhorst
Paul-Ehrlich-Straße 5, 47906 Kempen
Mobil 0172 2521990
E-Mail stenhorst@cdu-kempen.de

**Geschäftsführer**
Hans-Willi Schmitz
Herder Straße 8, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/517 444
Mobil 0172 2935371
E-Mail schmitz@cdu-kempen.de

CDU-Fraktion Kempen · Herder Str. 8 · 47906 Kempen

Herrn
Bürgermeister
Christoph Dellmans
Rathaus Kempen

Kempen, 20.10.2026

**Anfrage: Auswirkungen der am 30. September 2026 beschlossenen Pflegereform auf die Stadt Kempen**

Sehr geehrter Herr Dellmans,

das Bundeskabinett hat am 30. September 2026 das neue Pflegeneuordnungsgesetz beschlossen. In den Medien war zu lesen, dass es ab Januar 2027 zu massiven Umstellungen bei den Pflegebudgets kommt und der Zugang zu Pflegegraden für neue Antragsteller strenger geregelt wird. Zudem soll der Entlastungsbeitrag für Menschen, die neu in den Pflegegrad 1 eingestuft werden, gestrichen werden. Die Verunsicherung kann aufgrund der aktuellen Lage entsprechend wachsen und daher ist eine frühzeitige Bearbeitung des Themengebietes angeraten.

Mit der Anfrage soll sichergestellt werden, dass die Verwaltung der Stadt Kempen diese bundesweite Änderung für sich sondiert und eng begleitet, um finanzielle Schäden, Nachteile für die betroffene Personengruppe, oder eine Überlastung unserer Strukturen, abzuwenden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen:

1. Finanzielle Risiken für die Stadt Kempen?

   Wenn der Bund Leistungen bei der Pflegekasse für Erstantragssteller kürzt oder den Zugang verändert, besteht die Möglichkeit das betroffene Kempener Bürger vermehrt staatliche Hilfe (Hilfe zur Pflege) beantragen müssen.

Gibt es hierzu bereits eine erste Einschätzung der Verwaltung, wie groß die Personengruppe werden könnte und ob dadurch die Kreisumlage des Kreises Viersen nachgelagert steigen könnte (Wie sind hier die statistischen Zahlen und wie soll das Konnexitätsprinzip bewahrt werden)

2. Ansturm auf Beratung vor Ort?

   Ab Januar 2027 werden die Pflegeleistungen auf komplett neue Budgets umgestellt. Das kann zu massiver Verunsicherung und einem enormen Beratungsbedarf bei den Kempener Bürgern führen. Wenn man nicht konzeptionell gut vorbereitet ist, kann die Situation langfristig andauern.

   Wie bereitet sich die Stadtverwaltung -auch in Abstimmung mit dem Kreis- auf diesen erhöhten Beratungsbedarf ab Januar 2027 vor, damit die älteren hilfesuchenden Bürger in Kempen adäquat beraten werden?

3. Prüfung von Fördergeldern für lokale Alltagshilfen?

   Die Bundesregierung betont in ihrer Begründung zur Reform, dass die Unterstützung im Alltag und präventive Maßnahmen gestärkt werden sollen. Bei solchen Gesetzespaketen werden häufig zeitgleich Bundes- oder Länderfördergelder für den Auf- und Ausbau lokaler Hilfsstrukturen bereitgestellt. Da der Umbruch vor Ort abgefangen werden muss, sollten mögliche finanziellen Chancen genutzt werden.

   Ab wann will die Stadtverwaltung prüfen, oder beim Kreis Viersen in die Abstimmung einsteigen, ob im Zuge des Pflegeneuordnungsgesetzes neue Förderprogramme oder Finanzhilfen für Kommunen aufgelegt werden und wie kann die Stadt Kempen sicherstellen, dass diese Gelder rechtzeitig für die lokalen Unterstützungsstrukturen abgerufen werden können?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Michael Smeets / Willi Stenhorst
-Fraktionsvorsitzende-